

## Otto Seitz

\* 3. September 1846 München +13. März 1912 München



Gästebücher Bd. II S. 11

**O. Seitz** entstammt einer weitverzweigten Münchner Künstlerfamilie. Seine Ausbildung erhielt er an der Münchner Akademie bei **Hermann Anschütz** und **Karl Theodor von Piloty**. Bereits 1873 wurde er als Lehrer an die Akademie berufen, an der er bis zu seinem Lebensende insgesamt wirkte. Seit 1869 malte er Historienbilder im Sinne **Pilotys**, meist englischer Thematik wie „*Überfall der Söhne Eduards IV*“ (1869) oder die „*Ermordung des Sängers Riccio*“. Etwas später wandte er sich dem Genrebild zu, das Impulse holländischer Maler des 17. Jahrhunderts aufnahm. Daneben illustrierte er auch Dichterausgaben wie **Goethes** „*Natürliche Tochter*“ oder **Scheffels** „*Ekkehard*“ und schuf eine Reihe von Totentanzdarstellungen im Holzschnitt, die zum Teil in der „*Jugend*“ erschienen. Weiterhin malte er ethnographische Charakterköpfe und humoristisch angelegte Volkstypen wie Trinker, Bettler, Musikanten und Raucher.

**O. Seitz** war ein vielseitiger Künstler, der das gründerzeitliche Genrebild um eine realistische Note bereicherte und mit seinen Portraitzöpfen die Schwelle zum Naturalismus überschritt. Der Einfluß holländischer Kunst wird bei ihm direkt sichtbar.

### Literatur:

Bruckmann-Lexikon der Münchener Kunst:

Münchner Maler im 19./20. Jhd. Band 4, Seite 153

Thieme-Becker, Bd. XXX, 1936, S. 473. – Das geistige Deutschland am Ende des 19. Jahrhunderts, Leipzig und Berlin 1898, S. 650

### Werkauswahl:

München, Neue Pinakothek: „*Falschspieler*“; „*Genueser Fischer*“, 1874. – Wuppertal

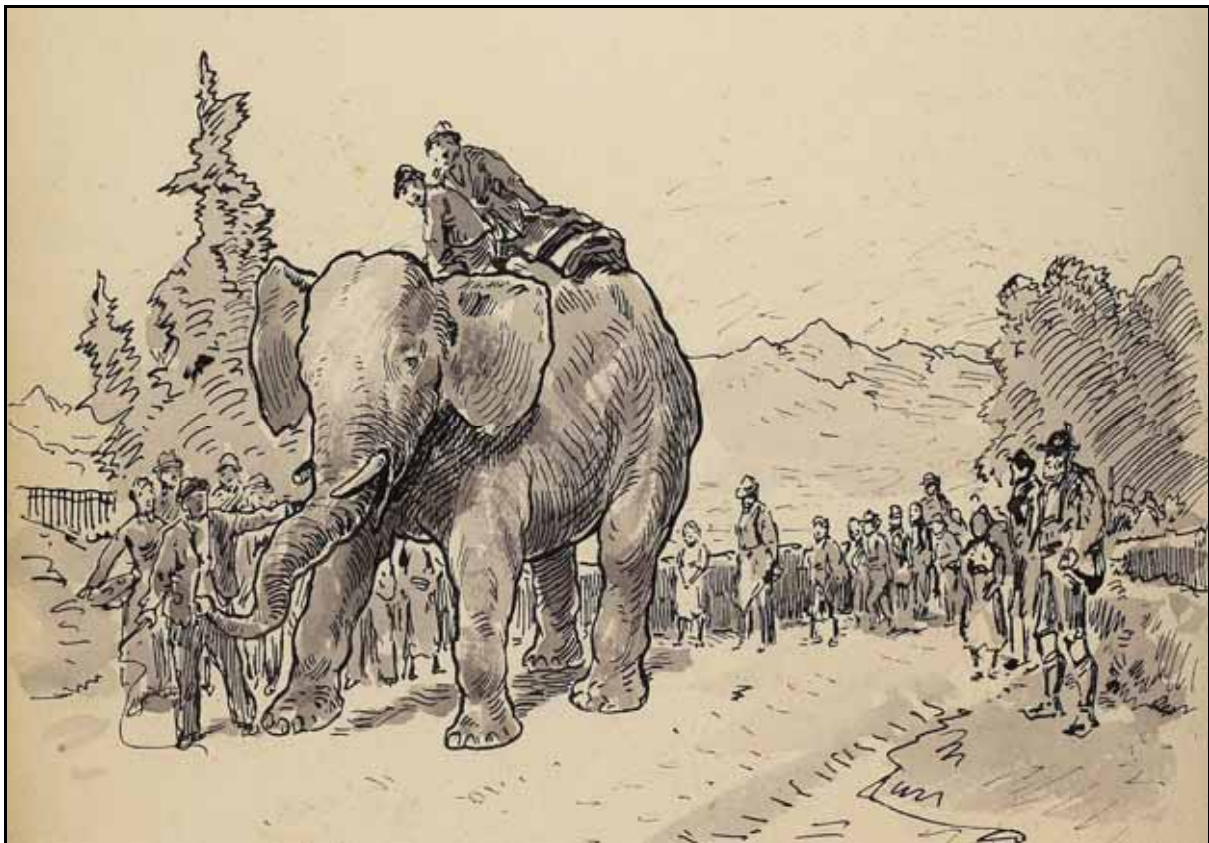
Von der Heydt-Museum: „*Kopf eines Negers*“, 1876

### Neubeuern:

7.7.1892 II,11/21.2.1893 II,68 B/7.10.1893 II,97,98 B



Gästebücher Bd. II S. 68



Gästebücher Bd. II S. 97

